

### Ein Meister wird ausgebildet

Beethoven wollte schon 1787 nach Wien reisen, um bei Mozart Unterricht zu nehmen. Da aber seine Mutter starb, kehrte er nach Bonn zurück. Fünf Jahre später, im Jahr 1792, siedelte er nach Wien über und nahm zunächst Unterricht bei dem Musiktheoretiker Schenk, später bei dem Domkapellmeister Albrechtsberger und dem Hofkapellmeister Salieri. 1795 fand das erste Konzert Beethovens in Wien statt. Er spielte in einer von Constanze Mozart angekündigten Akademie ein Klavierkonzert von Mozart, zu dem er auch eigene Kadenzten komponiert hat. Constanze Mozart verwaltete den Nachlass ihres berühmten Ehemannes und organisierte in Wien verschiedene Konzerte, um Wolfgang Amadé zu gedenken und zu ehren. In der Wiener Presse wurde Beethoven gepriesen: „Der berühmte Herr Ludwig von Beethoven hat mit einem von ihm selbst verfassten neuen Konzerte... den ungeteilten Beifall des Publikums geerntet“ (Wiener Presse vom 31. März 1795)

### Konstanze John

wurde in Freiberg/Sachsen geboren und erhielt im Alter von acht Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Bereits als 13-jährige trat sie als Solistin mit Mozarts A-Dur Klavierkonzert KV 488 im Berliner Konzerthaus auf. Zwischen 1987 und 1989 gewann sie den Förderpreis des Liszt-Wettbewerbes für Jugendliche in Weimar, außerdem 2 Goldmedaillen beim „Kleinen Robert-Schumann-Wettbewerb“ der Stadt Zwickau.

Ihre musikalische Ausbildung absolvierte Konstanze John zunächst als Schülerin an den Spezialschulen für Musik in Halle/Saale und Dresden. Von 1992-1997 studierte sie an der Musikhochschule in Mannheim bei Prof. Andreas Pistorius. Anschließend setzte die Pianistin bis 2001 ihre Ausbildung an der Berliner Musikhochschule „Hanns Eisler“ bei Prof. Annerose Schmidt fort.

Konstanze John war zweifache 1.Preisträgerin des Klavier- und Duowettbewerbes der Wolfgang-Hofmann-Stiftung in Frankenthal/Pfalz sowie Trägerin des Förderpreises der Mozartgesellschaft Kurpfalz. 1997 zählte sie zum Gewinner-Ensemble des 5. Kammermusikwettbewerbes baden-württembergischer Musikhochschulen. Neben Klavier-, Kammermusikabenden und Auftritten mit Orchestern spielte Konstanze John Rundfunk- und Fernsehaufnahmen bei SWR, SFB und ORB ein. 2007 war sie Stipendiatin des „Richard-Wagner-Verbandes Mannheim Kurpfalz“. Mit besonderem Engagement widmete sich Konstanze John der Edition der Klavierwerke Wolfgang Hofmanns.

Alljährlich bereitet sie sich mit einem neuen themenorientierten Konzertprogramm auf die Bühnenpräsenz vor. „Musik im Kontext“ steht für erlesenes Klavierspiel und ausgewählte Textpassagen.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.konstanzejohn.de](http://www.konstanzejohn.de)



*Musik  
im Kontext*

*„Für Ludwig“*

*Zum 250. Geburtstag  
des Komponisten der Wiener Klassik*

*Die Pianistin Konstanze John porträtiert  
Ludwig van Beethoven in Wort und Musik*

Programm:

Ludwig von Beethoven (1770 - 1827):

Vorwort

6 leichte Variationen  
über ein Schweizer Lied WoO 64 (1790)

Bonner Kindheit und Jugend

Sonate c-Moll op.13 „Pathetique“ (1798)  
1. Satz: Grave- Allegro di molto e con brio

Dem Fürsten Carl von Lichnowsky gewidmet

Beethoven in Wien um 1800

Sonata quasi una fantasia op.27, 2  
«Mondscheinsonate» (1800/1801):  
1.) Adagio sostenuto  
2.) Allegretto  
3.) Presto agitato

Der Gräfin Julie Guiccardi gewidmet

Ertaubung

Andante favori F-Dur WoO 57 (1803/04)

Beethoven und der  
Wiener Adel-

6 Variationen  
über einen türkischen Marsch op.76 (1809)

Franz Oliva gewidmet

Textquellen:

Beethoven Handbuch, Sven Hiemke, Bärenreiter Metzler,  
2009

Beethoven. Der Mensch hinter dem Mythos, Kirsten  
Jüngling, Propyläen 2019

Ludwig van Beethoven, Kalender, KlangArt

Die Zeit, vom 3.01.2020